

Social Impact

Leidenschaft für sozialen Wandel



Herausgeber Bain & Company Germany, Inc., Karlsplatz 1, 80335 München
Bain & Company Switzerland, Inc., Sihlporte 3, 8001 Zürich

Kontakt Pierre Deraëd, Director Marketing & Communications, Tel. +49 89 5123 1330

Gestaltung ad Borsche GmbH, München

Druck Druckhaus Kastner, Wolnzach

Copyright © 2017 Bain & Company, Inc. All rights reserved.

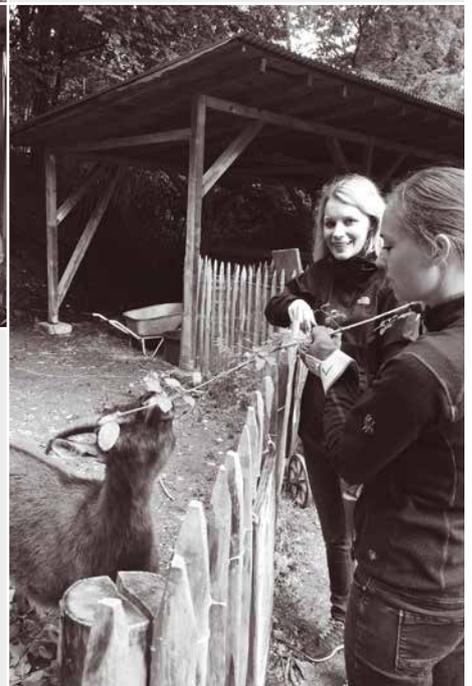


KA-05/17-2000



Mehr als
19.000
 Stunden arbeiteten Mitarbeiterinnen
 und Mitarbeiter von Bain
 in Deutschland und der Schweiz
 in den letzten 10 Jahren
 in ehrenamtlichen Projekten

2016 fand der
 Community Impact Day zum
10. Mal
 in allen deutschsprachigen
 Büros statt



Rund
100
 soziale und ökologische Einzelprojekte
 und Organisationen hat Bain
 in Deutschland und der Schweiz
 bisher unterstützt



2016 wurde Bain zum
5. Mal
 in Folge als 100 %
 CO₂-neutrales Unternehmen
 zertifiziert

Rund
1.000
 Schülerinnen und Schüler
 wurden in 10 Jahren durch
 Bewerbungstrainings auf
 Vorstellungsgespräche vorbereitet



Bain hat sich zum Ziel gesetzt,
bis zum Jahr 2025 weltweit rund
1 Milliarde US-Dollar
in Social-Impact-Aktivitäten
zu investieren.



Unser Engagement gründet auf
drei Säulen: **Soziale und wirtschaftliche
Entwicklung, Bildung und Umwelt.**



Leidenschaft für sozialen Wandel

Bain & Company ist eine der weltweit führenden Managementberatungen. Was uns auszeichnet, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Engagement. Wir arbeiten leidenschaftlich daran, dauerhafte Ergebnisse zu erzielen. Seit jeher gehört es zu unserem Selbstverständnis, über die tägliche Beratungsarbeit bei unseren Kunden hinaus einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Ob es um die praktische Hilfe vor Ort geht oder um den strategischen Ansatz für gemeinnützige Geschäftsideen: Bain stellt sich den ökonomischen, sozialen und ökologischen Problemen und wirkt aktiv an deren Lösungen mit.

Dr. Henrik Naujoks ist Partner bei Bain & Company in Zürich und Leiter der Praxisgruppe Financial Services für Europa, Afrika und den Mittleren Osten (EMEA).

Einen erheblichen Teil seiner Zeit widmet Naujoks sozialen Initiativen – als Berater und als Board-Mitglied zahlreicher gemeinnütziger Organisationen. So ist er Mitglied im Vorstand von Child and Youth Finance und ProPoor Sports. Daneben hat er den Verein Learn Money in Deutschland mitgegründet. Bei Bain koordiniert Naujoks das Social-Impact-Engagement in Deutschland und der Schweiz.

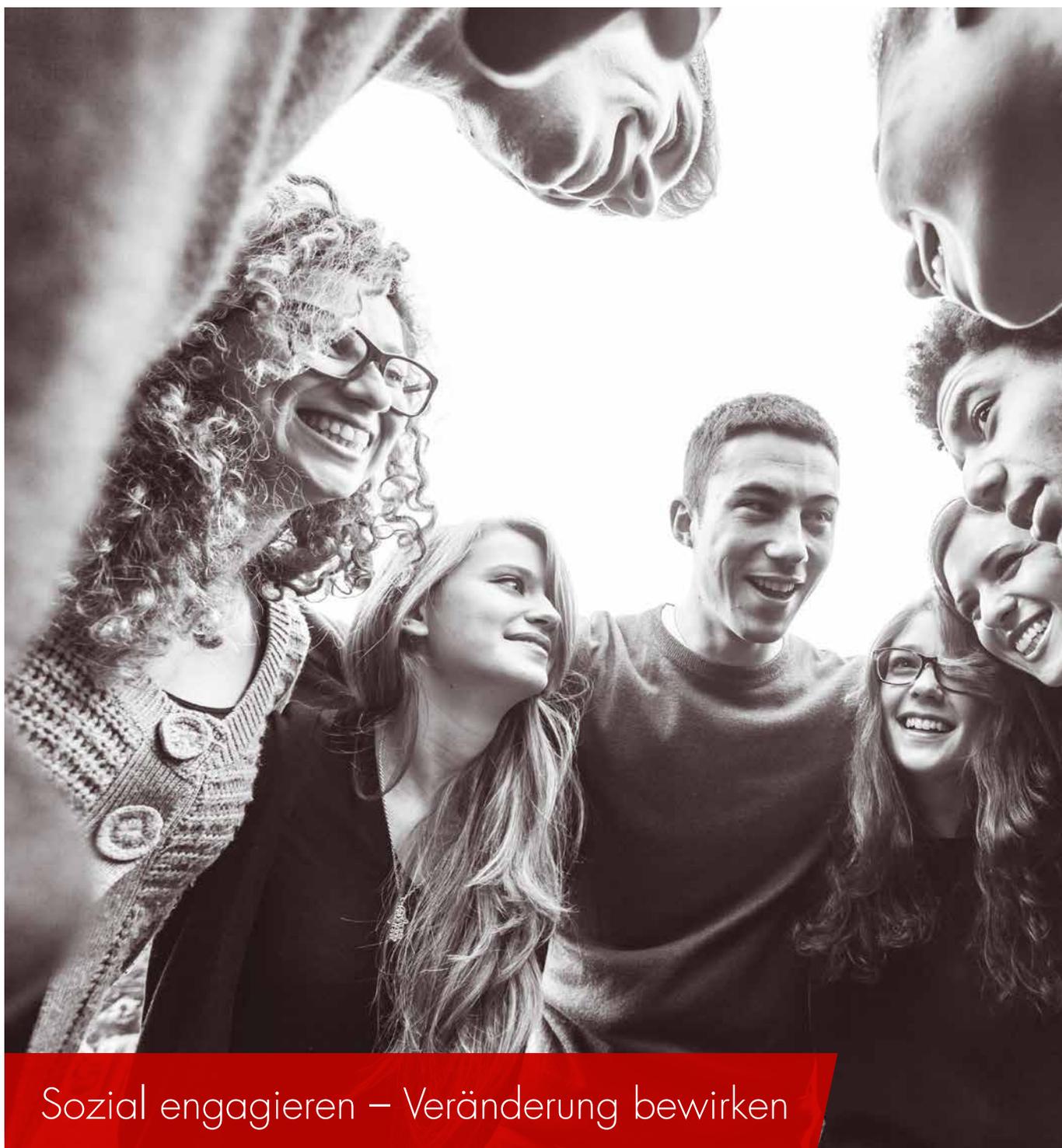
Im Jahr 2007 wurde Dr. Henrik Naujoks vom World Economic Forum aufgrund seines beruflichen und sozialen Engagements in die Gruppe der Young Global Leaders gewählt. Dies ist ein weltweit tätiger Kreis junger Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Medien.



„Als weltweit agierendes Beratungsunternehmen haben wir umfangreiches Wissen – und das nicht nur hinsichtlich wirtschaftlicher und finanzieller Zusammenhänge. Diese Erfahrung in die Arbeit mit sozialen Organisation einzubringen, ist ebenso wertschaffend wie inspirierend.“

Dr. Henrik Naujoks

Partner und Verantwortlicher des Social-Impact-Engagements bei Bain & Company im deutschsprachigen Raum



Sozial engagieren – Veränderung bewirken

Wir stellen uns gesellschaftlichen Problemen und packen sowohl in unserem unmittelbaren Umfeld als auch weltweit mit an. Dabei nutzen wir unsere Beratungskompetenz und fördern das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und -projekten erzielen wir auf diese Weise sichtbare und nachhaltige Veränderungen im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. So ist beispielsweise der Community Impact Day bereits seit zehn Jahren ein fester Termin in unseren Kalendern. Bain-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter engagieren sich an diesem Tag ehrenamtlich in unterschiedlichen Projekten an unseren Standorten München, Frankfurt am Main, Düsseldorf und Zürich. Der Community Impact Day entstand einst aus der Überlegung heraus, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben und zugleich unsere Kolleginnen und Kollegen für die ökologischen und sozialen Probleme in unserem unmittelbaren Umfeld zu sensibilisieren. Zu den Kooperationspartnern gehören unter anderem der Bund Naturschutz und verschiedene soziale Einrichtungen wie Kinderkrankenhäuser oder Förderstätten.



SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Bain berät seit vielen Jahren Sozialunternehmer und ihre Organisationen pro bono – also unentgeltlich. Wir erarbeiten Wachstumsstrategien, verbessern Organisationsstrukturen und -abläufe oder schärfen die unternehmerische Mission. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass Sozialunternehmer und gemeinnützig tätige Organisationen ihre Visionen noch besser umsetzen und soziale und wirtschaftliche Veränderungen in der Gesellschaft herbeiführen können.



BONVENTURE

Soziale Innovation vorantreiben

BonVenture unterstützt seit 2003 Unternehmen mit sozialem und ökologischem Geschäftszweck und gilt als Pionier der Impact-Investing-Branche. Der Risikokapitalgeber überträgt dabei den Venture-Capital-Ansatz auf innovative soziale Projekte, um das Wachstum von Sozialunternehmen zu fördern. Beratung, finanzielle Hilfestellung und die Bereitstellung eines stetig wachsenden Netzwerks sind nur einige Maßnahmen, mit denen ausgewählte Organisationen unterstützt werden.

BonVenture war maßgeblich am Aufbau der deutschen Social-Entrepreneurship-Bewegung beteiligt und hat bewirkt, dass die soziale Rendite eines Investments in den Vordergrund rückt. Die Gruppe ist selbst als Sozialunternehmen aufgestellt und verfolgt einen gemeinnützigen Ansatz.

Bain half BonVenture im Rahmen einer Projektpartnerschaft bei der Entwicklung einer Zukunftsstrategie sowie eines Geschäftsmodells. Dadurch verbesserte sich nicht zuletzt die finanzielle Nachhaltigkeit des Unternehmens. In der Folge konnte sich BonVenture als Pionier in einem Markt positionieren, der sich zunehmend professionalisiert und ein wichtiger Treiber sozialer Innovation ist.

Mittlerweile hat Deutschlands erste Social-Venture-Capital-Gesellschaft ihren dritten Fonds für soziales Unternehmertum erfolgreich aufgelegt. Zur Verfügung steht derzeit ein Fondsvolumen von gut 20 Millionen Euro.



„Mithilfe von Bain ist es uns gelungen, BonVenture für die nächsten Jahre Erfolg versprechend aufzustellen. Die kontinuierliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren hat uns geholfen, unsere internen Prozesse weiter zu professionalisieren und unser Profil für den sich weiterentwickelnden Impact-Investing-Markt zu schärfen.“

Dr. Erwin Stahl
Geschäftsführer der BonVenture Management GmbH

Weltweite Spendenaktivitäten für Flüchtlinge

Seit dem Jahr 2016 arbeitet Bain mit UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) zusammen. Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen wird in erster Linie über freiwillige Beiträge von Regierungen und dem UN-Nothilfefonds CERF finanziert. Unterstützung in Form von Finanz- und Sachspenden leistet auch die Privatwirtschaft, sprich Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Diese private Finanzierung sicherzustellen, ist die Hauptaufgabe von UNHCR Private Sector Partnerships (PSP).

Die Zusammenarbeit zwischen Bain und UNHCR PSP nahm ihren Anfang mit unserem Büro in Amsterdam. Wichtigste Ergebnisse sind eine Fundraising-Strategie im Privatsektor für die Niederlande und ein Ansatz zur europaweiten Expansion.

Praktische Hilfe im Alltag



Seit dem Jahr 2009 unterstützt Bain wellcome. Aufgestellt als Social-Franchise-Organisation bietet das Unternehmen moderne Nachbarschaftshilfe für Familien nach der Geburt. wellcome vermittelt ehrenamtliche

Helfer, die Mütter und Väter individuell in ihrem Alltag mit dem Neugeborenen unterstützen. Sie erledigen beispielsweise Einkäufe oder betreuen die Geschwisterkinder.

Mithilfe von Bain konnte das im Jahr 2002 gegründete Sozialunternehmen zunächst eine klare Zukunftsvision formulieren und nachfolgend eine gezielte Strategie für die kommenden Jahre entwickeln. Die Erfolge der Partnerschaft sprechen für sich: Aus den 50 wellcome-Teams, die Familien 2007 unter die Arme griffen, sind mittlerweile rund 250 geworden, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv sind.

Aus unserer Projektarbeit heraus entstand eine starke und dauerhafte Partnerschaft mit wellcome. Über regelmäßige Updates zur Strategieumsetzung bleiben wir in Kontakt. Im Jahr 2010 haben wir für den 150. Standort die Patenschaft übernommen.

Mittlerweile engagiert sich auch das Bain-Team aus der Schweiz und Deutschland für UNHCR. Entwickelt wird eine globale Strategie für die private Spendensammlung mit dem Ziel, das Spendenvolumen deutlich zu vergrößern. Die Zusammenarbeit mit dem PSP-Team und den UNHCR-Verantwortlichen hat bereits zu ersten Ergebnissen geführt. So wurden unter anderem die Prioritäten für die nächsten fünf bis zehn Jahre festgelegt und die nötigen Initiativen und Veränderungen definiert. Nächste Schritte sind die Ausarbeitung und Organisation des künftigen Betriebsmodells sowie die Implementierung der Strategie.

Die Zusammenarbeit zwischen Bain und UNHCR ist ein exzellentes Beispiel einer Pro-Bono-Partnerschaft, die weltweit Beachtung findet und zur Bewältigung einer der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit beiträgt.



Ein zweites Mal konnten wir dem Unternehmen im Jahr 2016 beratend zur Seite stehen. Die von uns durchgeführte Befragung der Kooperationspartner ergab, dass der Bedarf an den wellcome-Angeboten nicht nur nach wie vor groß ist, sondern auch weiter steigt. Besonders freut uns die deutlich überdurchschnittliche Bereitschaft der Kooperationspartner, wellcome weiterzuempfehlen.

„Dank des Bain-Teams haben wir nun einen Kompass, der uns in unserer Mission leitet.“

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Geschäftsführerin von wellcome



Begegnung zweier Welten

DIALOG IM DUNKELN® hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Verständnis für die Situation blinder Menschen zu schaffen und für bessere Beschäftigungsmöglichkeiten zu sorgen.

Das bereits in den 1980er-Jahren in Deutschland gegründete Unternehmen veranstaltet Erlebnisausstellungen im Dunkeln mit Rollentausch. Blinde Guides führen kleine Besuchergruppen in vollkommen abgedunkelten Räumen durch eine Ausstellung aus Düften, Wind, Temperaturen, Tönen und Texturen. Durch das Nichts-Sehen-Können erleben die

„Bain hat mich vor allem dadurch überzeugt, dass es nicht bei einer Momentaufnahme blieb, sondern eine langjährige Begleitung entstanden ist. So haben wir über die Jahre ein tiefes Verständnis und gegenseitige Wertschätzung entwickeln können.“

Dr. Andreas Heinecke

Gründer und Geschäftsführer von DIALOG IM DUNKELN®

Teilnehmer Alltagssituationen wie den Spaziergang im Park oder einen Stadtbummel völlig neu. Die blinden Menschen sichern an ihrer Seite Orientierung und Mobilität und werden zu Botschaftern einer Kultur ohne Bilder. Mit diesen Ausstellungen leistet DIALOG IM DUNKELN® einen wesentlichen Beitrag zu einer empathischen Gesellschaft ohne Vorurteile.

Weltweit haben dadurch mittlerweile rund 8.000 blinde Menschen eine Arbeitsstelle gefunden. Um dem Unternehmen zu ermöglichen, das Potenzial dieser Idee noch mehr ausschöpfen und auch international wachsen zu können, entwickelte ein Bain-Team in einem dreimonatigen Vollzeitprojekt gemeinsam mit DIALOG IM DUNKELN® die „Agenda 2012“. Diese beinhaltet die Fokussierung auf das Kerngeschäft, sprich das Betreiben von Museen, die Erarbeitung eines internationalen Franchisesystems sowie die Implementierung eines Verkaufs- und Projektmanagementsystems.

Heute ist DIALOG IM DUNKELN® in 38 Ländern und 170 Städten präsent. Mehr als acht Millionen Besucher nutzten bislang die Gelegenheit, die Perspektive zu wechseln. Aufbauend auf dieser Erfolgsgeschichte bringt das Unternehmen nun auch die Konzepte DIALOG IM STILLEN® und DIALOG MIT DER ZEIT® auf den Weg.



BILDUNG

Das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung ist bei Bain fest verankert. Dabei liegt uns gerade die Bildung von jungen Menschen sehr am Herzen. In unterschiedlichen Projekten setzen wir unsere Erfahrung und unser Wissen für nachfolgende Generationen ein. So beispielsweise im Rahmen des Community Impact Day, an dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bain in Deutschland und der Schweiz ehrenamtlich für ökologische, soziale und pädagogische Projekte engagieren. Für diesen Tag stellt Bain die Kolleginnen und Kollegen von ihren jeweiligen Aufgaben frei.



Bewerben üben

Das Bewerbungstraining für Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Mittelschulen gehört bereits seit zehn Jahren zum festen Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements von Bain. Dabei stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jungen Menschen beim Eintritt ins Berufsleben zur Seite. Besonders viel Zeit nehmen sie sich für die Besprechung der Bewerbungsunterlagen, das Üben von Vorstellungsgesprächen in realistischen Rollenspielen sowie das persönliche und individuelle Feedback. So sind die Schülerinnen und Schüler für den Ernstfall gut gerüstet und einen Schritt weiter auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Die Trainings finden an fast allen unseren Standorten statt – pro Termin sind rund 20 Kolleginnen und Kollegen im Einsatz – und erfreuen sich auf beiden Seiten einer stetig wachsenden Beliebtheit.

Den Umgang mit Geld lernen

Beim Projekt Learn Money stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bain vermitteln in mehreren Unterrichtsstunden Schülerinnen und Schülern ein Basiswissen zum Umgang mit Geld.

In Klassen mit jüngeren Kindern steht hauptsächlich das Kinder-Cash®-Sparschwein auf dem Lehrplan. Es verfügt anders als gewöhnliche Sparschweine über vier verschiedene Fächer mit vier verschiedenen Optionen: Sparen, Ausgeben, Investieren und Gute Tat. Auf diese Weise lernen Kinder, Geld einzuteilen und für unterschiedliche Zwecke zu nutzen. In höheren Jahrgangsstufen werden statt des Sparschweins Finanzthemen aus dem Alltagsleben der Schülerinnen und Schüler analysiert, beispielsweise die Gebühren von Mobilfunkverträgen.

Unser Engagement orientiert sich an der globalen Learn Money-Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern und Jugendlichen das Thema „Geld und Wirtschaft“ näherzubringen und so frühzeitig der Überschuldung in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Gegründet wurde die Initiative 2009 im Rahmen des Weltwirtschaftsforums von den Young Global Leaders.



LEARNMONEY



UMWELT

Der bewusste Umgang mit unserer Umwelt ist längst zu einer globalen Aufgabe geworden. Bain setzt sich für die Erhaltung und Regeneration von natürlichen Ressourcen ein und unterstützt nachhaltige Projekte, die dem Umweltschutz dienen. So reichen die Auswirkungen unseres Engagements weit über die Grenzen von Bain hinaus.



The Green Team

Nachhaltigkeit im Fokus

In der Bain-Welt führt an Nachhaltigkeit kein Weg vorbei. Sogenannte Green Teams sorgen dafür, dass das Prinzip der Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit gelebt wird. Sie sind nicht nur in unseren 55 weltweiten Büros aktiv, sondern auch miteinander vernetzt und bestehen aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Positionen und Funktionen. Hauptaufgabe des Green Team-Netzwerks ist es, im gesamten Unternehmen weitere Möglichkeiten für eine ökologisch verträglichere Arbeitsweise und damit für die Reduzierung von CO₂-Emissionen zu identifizieren.

Die Ideen der Kolleginnen und Kollegen werden in der Green Initiative gebündelt. Sie reichen vom doppelseitigen Drucken über ein Screening des Stromverbrauchs, die Einrichtung von Fahrradparkplätzen, den Einbau stromsparender LED-Lampen, den Ersatz von Wasserflaschen durch spezielle, in den Küchen verbaute Filtersysteme bis hin zum nachhaltigen Einsatz des Firmenwagens.

Ein besonderes Highlight war 2016 die Green Initiative Challenge, die im Rahmen der Aktionen zum Weltumweltag in allen deutschsprachigen Büros stattgefunden hat. Die besten Ideen, wie Bain noch „grüner“ werden kann, wurden mit Preisen belohnt. Dazu zählte auch eine Übernachtung in einem Baumhaushotel.

Der Umwelt etwas Gutes tun

Seit dem Jahr 2012 ist Bain als hundertprozentig CO₂-neutrales Unternehmen zertifiziert. Diese Auszeichnung haben wir 2016 bereits zum fünften Mal in Folge erhalten – das schaffen nur wenige Unternehmen.

Für dieses Prädikat bedarf es vieler Maßnahmen. Eine wichtige Säule stellt die Verringerung des CO₂-Ausstoßes dar. Hierfür wurden beispielsweise Server konsolidiert, Reisen durch Telefonkonferenzen ersetzt und die Umstellung auf Ökostrom angestoßen.

Um unseren ökologischen Fußabdruck zu kompensieren, unterstützen wir weltweit Technologien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie Initiativen zur Energiespeicherung. Seit 2011 waren wir an 22 „grünen“ Projekten in acht Ländern beteiligt. Sie unterstreichen unsere weltweite Ausrichtung und bieten eine Vielzahl an Lösungen für verschiedene Umweltprobleme.



So fördern wir beispielsweise einen Windpark, der einige Regionen im Nordwesten Indiens mit sauberem Strom versorgt. Die Anlage besteht aus mehr als 200 Turbinen, die jährlich rund 375.000 MWh erneuerbare Energie erzeugen. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen konnte zudem die lokale Wirtschaft angekurbelt werden. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Der Windpark verbessert die Luftqualität vor Ort, indem er in die Jahre gekommene Kohlekraftwerke ersetzt.



Wir ermutigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich sozial zu engagieren und mit anzupacken – sei es im Rahmen sogenannter Externships oder lokaler Initiativen. Und manchmal wird aus einer kleinen Idee etwas Großes. Bestes Beispiel dafür ist die Mitarbeiterinitiative BAGSI. Regelmäßig werden drei Münchner Sozialeinrichtungen unterstützt – und das ehrenamtlich.



Langjähriges Engagement für Sozialeinrichtungen

BAGSI (Bain Admin Goes Social Initiative) wurde 2001 von Münchner Kolleginnen und Kollegen gegründet, die in verschiedenen administrativen Bereichen tätig sind. Sie ist Vorreiter aller sozialen Initiativen von Bain im deutschsprachigen Raum.

Als echte Grassroots-Initiative engagiert sich das BAGSI-Team ehrenamtlich für drei Sozialeinrichtungen in München: das Clemens-Maria-Kinderheim, das Frauenhaus KARLA 51 und das Männerwohnheim Internationaler Bund. Ziel ist es, diese Einrichtungen unbürokratisch, pragmatisch und flexibel zu unterstützen. Dazu zählen längst auch Aktionen wie das monatliche Geburtstagsgeschenk für ein Kind aus dem Kinderheim, die Unterstützung der Sommergrillparty im Männerwohnheim, die Finanzierung des Faschingsfests im KARLA 51 sowie die Nikolaussäckchen und Osternester.

Durch die finanzielle, aber auch tatkräftige Unterstützung vieler Bain-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ist es BAGSI möglich, allen drei Einrichtungen ein zuverlässiger und effektiver Partner zu sein.

Darüber hinaus sind im Laufe der Jahre weitere BAGSI-Aktionen zu einem festen Bestandteil der Bain-Kultur geworden. Dazu zählen der Kuchenverkauf im Büro, Versteigerungen sowie Sammelaktionen von Sach- und Kleiderspenden.

„BAGSI ist seit vielen Jahren
verlässlich an der
Seite unserer Kinder.“

Sabine Kotrel-Vogel
Leiterin des Clemens-Maria-Kinderheims

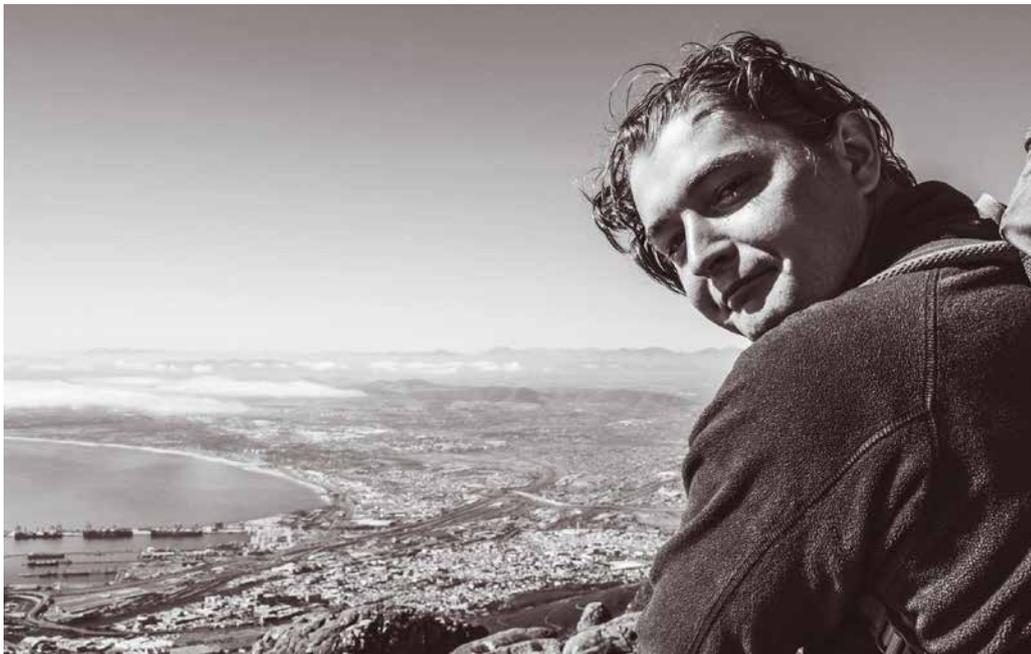
Vor Ort etwas bewegen

Bain bietet seinen Beraterinnen und Beratern die Möglichkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen und den eigenen Horizont zu erweitern. Im Zuge einer mehrmonatigen Auszeit beschäftigen sie sich wissenschaftlich mit einem sozialen oder ökologischen Thema oder arbeiten in einer gemeinnützigen Einrichtung. Diese sogenannten Externships sind Teil ihres individuellen Karriereentwicklungsprogramms und garantieren ihnen nicht nur eine steile Lernkurve, sondern auch wertvolle Erfahrungen.

Horia Fratean, Bain-Berater aus Düsseldorf, verbrachte im Rahmen seines Externships mehrere Monate in Mbabane, Swasiland. Dort arbeitete er für die Clinton Health Access Initiative (CHAI) im Bereich Finanzen. Das internationale Projekt hat sich der medizinischen Bekämpfung von AIDS verschrieben. „Ich wollte meine Fortbildungszeit dazu nutzen, berufliche Erfahrungen außerhalb der Beratungsbranche zu sammeln und eine völlig andere Kultur kennenzulernen“, erklärt Horia. „Mit CHAI konnte ich mich für eine Initiative engagieren, die ähnlich wie Bain sehr dynamisch ist.“

Mit seinen Kenntnissen unterstützte er unter anderem die Mitglieder des Gesundheits- und Finanzministeriums bei der Optimierung von Standardprozessen. Zudem entwickelte er das System zur Auswertung der landesweiten projektbezogenen finanziellen Mittel weiter, wovon die CHAI-Mitarbeiter bis heute profitieren. Besonderen Anklang fanden auch die unterschiedlichen Trainings, die mit seiner Hilfe organisiert wurden.

„Die vielfältigen Erlebnisse, die ich in Afrika hatte, helfen mir in der Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen“, betont Horia. „Für meine Arbeit als Berater, aber auch für meine persönliche Entwicklung hat sich die Tätigkeit für CHAI ungemein ausgezahlt.“



„Bain hat es mir ermöglicht,
vor Ort etwas zu bewegen und mich auch
persönlich weiterzuentwickeln.“

Horia Fratean
Berater bei Bain & Company

Über Bain & Company

Wer wir sind

Bain & Company ist eine der weltweit führenden Managementberatungen. Wir unterstützen Unternehmen bei wichtigen Entscheidungen zu Strategie, Operations, Informationstechnologie, Organisation, Private Equity, digitale Strategie und Transformation sowie M&A – und das industrie- wie länderübergreifend. Gemeinsam mit seinen Kunden arbeitet Bain darauf hin, klare Wettbewerbsvorteile zu erzielen und damit den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Im Zentrum der ergebnisorientierten Beratung stehen das Kerngeschäft des Kunden und Strategien, aus einem starken Kern heraus neue Wachstumsfelder zu erschließen. Seit unserer Gründung im Jahr 1973 lassen wir uns an den Ergebnissen unserer Beratungsarbeit messen.

Shared Ambition, True Results

Langjährige Kundenbeziehungen sind ebenso tragendes Element unserer Arbeit wie die Empfehlungen begeisterter Kunden. Bain ist Pionier der ergebnis- und umsetzungsorientierten Managementberatung mit einem daran gekoppelten Vergütungsmodell. Wir stehen für konkrete, am Erfolg unserer Kunden messbare Ergebnisse. Bain-Kunden, die von unseren weltweiten Kompetenzzentren für Branchenthemen und funktionale Aufgaben profitieren, haben sich nachweislich im Wettbewerb erfolgreicher entwickelt als ihre Konkurrenten.

Unsere Beratungsethik

Der geografische Nordpol „True North“ verändert im Gegensatz zum magnetischen Nordpol niemals seine Position. Gleiches gilt für die Beratungsethik von Bain, der wir seit unserer Gründung treu geblieben sind: Klartext reden und gemeinsam mit dem Kunden um die beste Lösung ringen.



Mehr Informationen unter www.bain.de, www.bain-company.ch

AMSTERDAM • ATLANTA • BANGKOK • BEIJING • BENGALURU • BOSTON • BRUSSELS • BUENOS AIRES • CHICAGO • COPENHAGEN • DALLAS • DOHA • DUBAI
DÜSSELDORF • FRANKFURT • HELSINKI • HONG KONG • HOUSTON • ISTANBUL • JAKARTA • JOHANNESBURG • KUALA LUMPUR • KYIV • LAGOS • LONDON
LOS ANGELES • MADRID • MELBOURNE • MEXICO CITY • MILAN • MOSCOW • MUMBAI • MUNICH • NEW DELHI • NEW YORK • OSLO • PALO ALTO • PARIS
PERTH • RIO DE JANEIRO • RIYADH • ROME • SAN FRANCISCO • SANTIAGO • SÃO PAULO • SEOUL • SHANGHAI • SINGAPORE • STOCKHOLM • SYDNEY • TOKYO
TORONTO • WARSAW • WASHINGTON, D.C. • ZÜRICH